**Mobbing in der Schule**

*Von Marika Liebsch*

**Mobbing an Schulen ist zu einem Massenphänomen geworden. Die Gewalt reicht von Beschimpfen bis hin zum Erpressen, Schlagen und Treten. Fast jeder dritte Schüler ist Opfer von Mobbing. Immer mehr Lehrer, Schüler und Eltern fordern Hilfe.**

* [Mobbing bei Schülern hat viele Ursachen](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Mobbing_Ursachen)
* [Aus Mobbing-Tagebüchern von Schülern](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Mobbing-Tagebuecher_von_Schuelern)
* [Anti-Mobbing-Trainer helfen Opfern und Tätern](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Anti-Mobbing-Trainer)
* [Klare Rezepte gegen Mobbing](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Rezepte_gegen_Mobbing)

**Mobbing bei Schülern hat viele Ursachen**

Der Begriff Mobbing steht für Psychoterror am Arbeitsplatz und in der Schule, ausgelöst durch nicht gelöste Konflikte. Geprägt wurde die Bezeichnung Mobbing von dem Arbeitspsychologen Heinz Leymann, der von 1955 bis 1999 in Schweden lebte und dort Professor für Jugendpsychologie war. Schon zu Beginn der 1960er Jahre hatte er das Phänomen Mobbing bei Kindern beobachtet und näher beschrieben.

Dass Gewalt und Mobbing an Schulen in den vergangenen Jahren ständig zugenommen haben, erklären Psychologen und Soziologen mit gesellschaftlichen Veränderungen: Die Arbeitsbelastung für Schüler und Lehrer hat enorm zugenommen, und die Schüler machen sich immer früher Sorgen um eine berufliche und finanzielle Zukunft. Zu Hause vernachlässigen Eltern oft die [Erziehung](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/geschichte_der_erziehung/pwieerziehungheute100.html). Dadurch werden Konflikte verstärkt in der Schule ausgetragen.

Diese sogenannte moderne Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen sorgt auch für eine wachsende Unfähigkeit, mit Konflikten umgehen zu können. Die zunehmende [Jugend- und Kinderarmut](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/armut_in_deutschland/pwiekinderarmutindeutschland100.html) sorgt für steigende [Aggression und Gewalt](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/gewalt/index.html) an Schulen.

Die Forscher sind sich einig, dass der Werteverfall in der Gesellschaft eine große Rolle spielt. Vor 30 Jahren wurden noch deutlich mehr Normen, Traditionen, Glaubensvorschriften oder Gesetze geachtet und tragende Werte wie Zivilcourage, Solidarität, Achtung, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit hoch geschätzt.

Viele dieser Wertvorstellungen sind durch Begriffe wie Erfolg, Stärke, Durchsetzungswillen und Selbstbewusstsein verdrängt worden. Diese neuen Werte verursachen viel mehr Konfliktsituationen, die zudem durch neue Managementmethoden und Sparmaßnahmen in Schulen und Freizeiteinrichtungen noch verstärkt werden.

**Aus Mobbing-Tagebüchern von Schülern**

"Ich wurde regelmäßig mit dem Kopf nach unten aus dem Klassenfenster im 2. Stock gehängt. Und wenn ich fast ohnmächtig vor Angst in den Klassenraum zurückgezogen worden war, traten mich meine Klassenkameraden zusammen und dokumentierten die Folterszenen mit der Videokamera. Den selbst gedrehten Horrorfilm veröffentlichten sie im Internet."  
(Mark, 14 Jahre)

"Jeden Tag werde ich wegen meiner Pickel ausgelacht. Oft steht an der Tafel "Melanie stinkt" und auf einer extra eingerichteten Internetseite schreiben Mitschüler, ich würde lügen. Jetzt haben die Mobber sogar schon ein beleidigendes Lied über mich gedichtet. Ich komme jeden Tag heulend nach Hause."  
(Melanie, 14 Jahre)

"Der schlimmste Moment war, als ich von meinen Mitschülern so verprügelt wurde, dass ich aus Nase und Mund blutete. Als ich zu meiner Lehrerin ging, um sie um Hilfe zu bitten, sagte die, ich müsse meine Probleme selber klären."  
(Fredrik, 12 Jahre)

"Ich werde jeden Tag bespuckt und meine Schulsachen beschmieren meine Mitschüler mit beleidigenden Sprüchen. Da steht dann, ich wäre eine Missgeburt, würde stinken, wäre behindert und hätte fiese Klamotten an. In der Klasse setzt sich nie jemand neben mich. Und wenn ich die Klasse betrete, wird es jedes Mal demonstrativ still, und ich möchte im Boden versinken."  
(Tom, 16 Jahre)

**Anti-Mobbing-Trainer helfen Opfern und Tätern**

Das Problem Gewalt und Mobbing an Schulen hat zugenommen. Viele Lehrer und Eltern sind überfordert und benötigen zusätzliche Hilfe. Diese können sie bei zahlreichen kompetenten Menschen und Projekten finden. Voraussetzung ist, dass Opfer sich trauen, an die Öffentlichkeit zu gehen. Aber auch Lehrer und Eltern müssen es wagen, die Probleme und ihre Überforderung beim Namen zu nennen.

Wenn der Konflikt erst einmal benannt ist, dann können Anti-Mobbing-Trainer wie zum Beispiel Simon Steimel relativ schnell viel bewirken. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet Simon Steimel als Anti-Mobbing-Trainer an Schulen. Und er ist sehr erfolgreich. Meistens reichen bereits vier bis sechs Schulstunden. Und da geht es dann oft heftig und lautstark zur Sache: Es wird gebrüllt, beleidigt und sogar geschubst.

Kommt der Düsseldorfer Simon Steimel an eine Schule, ist der Konflikt meistens bereits eskaliert. Zunächst führt der Trainer Einzelgespräche mit dem Opfer und den Tätern. Dabei ist sein oberster Leitsatz, dass er keine Schuldzuweisungen trifft. Oft sind die Täter Jugendliche, die ohne Liebe und Aufmerksamkeit groß werden. Allein gelassen kompensieren diese Kinder ihre Defizite, indem sie vermeintlich Macht über Schwächere ausüben.

Typische Opfer sind oft Mitschüler, die durch Kleidung, Körperhaltung oder Besserwisserei die Täter provozieren. Gespräche alleine reichen aber nicht aus. Simon Steimel lässt gemeinsam die ganze Klasse mit verschiedenen Spielen und Übungen typische Opferrollen und typische Täterrollen erfahren. Viele dieser Übungen kommen aus der Theaterausbildung und sind gut dazu geeignet, starke Emotionen zu erleben. Außerdem können Schüler in Stimme und Körperhaltung bewusst gestärkt werden.

**Klare Rezepte gegen Mobbing**

Neben diesen Übungen finden Trainer wie Simon Steimel es besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche klare Rezepte bekommen, um sich gegen Provokationen wehren zu können. Es reicht nicht, einem Schüler zu sagen, "wehr dich, wenn dich jemand provoziert". Es muss ganz konkret geübt werden, wie sich gewehrt werden kann.

Da meistens die Konflikte mit verbalen Angriffen beginnen, ist eine erste wichtige Hilfe, schlagfertige Antworten zu kennen. Und diese Antworten fallen den angegriffenen Jugendlichen natürlich nicht einfach so in der Konfliktsituation ein. Deshalb müssen sie trainiert werden. Das raten Trainer auch Eltern: Schlagfertige Antworten mit den Kindern vorbereiten und üben.

Einige Beispiele aus der Praxis: Wird provoziert mit: "Du bist behindert", dann könnte ein behindertes Kind selbstbewusst sagen: "Stimmt und zwar von Geburt an." Oder: "Du Zwerg." Da könnte die Antwort sein: "Die besten Dinge gibt es immer in kleinen Mengen." Oder: "Du siehst scheiße aus." Antwort: "Danke für das Kompliment." "Du stinkst." Antwort: "Danke für den Hinweis." "Du Hurensohn." Antwort: "Stimmt nicht, meine Mutter ist Zahnärztin."

Durch selbstbewusste, schlagfertige Antworten fehlt möglichen Tätern die nötige Opferhaltung, die sie provoziert und den Konflikt eskalieren lässt. So können viele Konflikte im Ansatz bereits verhindert werden.

**MOBBING IN DER SCHULE –**

Mobbing an Schulen ist zu einem Massenphänomen geworden. Die Gewalt reicht von Beschimpfen bis hin zum Erpressen, Schlagen und Treten.- Fast jeder dritte Schüler ist Opfer von Mobbing Immer mehr Lehrer, Schüler und Eltern fordern Hilfe.- [Mobbing bei Schülern hat viele Ursachen.](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Mobbing_Ursachen) [Zitate aus Mobbing-Tagebüchern von Schülern](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Mobbing-Tagebuecher_von_Schuelern)

[Anti-Mobbing-Trainer helfen Opfern und Tätern.](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Anti-Mobbing-Trainer) –[Mit klaren Rezepten kann man sich gegen Mobbing wehren.](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/kommunikation/konflikte/pwiemobbinginderschule100.html#Rezepte_gegen_Mobbing) **Mobbing bei Schülern hat viele Ursachen.** Der Begriff Mobbing steht für Psychoterror am Arbeitsplatz und in der Schule, ausgelöst durch nicht gelöste Konflikte.- Geprägt wurde die Bezeichnung Mobbing von dem Arbeitspsychologen Heinz Leymann, der seit 1955 in Schweden lebt und dort Professor für Jugendpsychologie ist Schon zu Beginn der 1960er Jahre hatte er das Phänomen Mobbing bei Kindern beobachtet und näher beschrieben.- Dass Gewalt und Mobbing an Schulen in den vergangenen Jahren ständig zugenommen haben, erklären Psychologen und Soziologen mit gesellschaftlichen Veränderungen: Die Arbeitsbelastung für Schüler und Lehrer hat enorm zugenommen, und die Schüler machen sich immer früher Sorgen um eine berufliche und finanzielle Zukunft. Zu Hause vernachlässigen Eltern oft die [Erziehung](https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/geschichte_der_erziehung/pwieerziehungheute100.html). Dadurch werden Konflikte verstärkt in der Schule ausgetragen

Diese sogenannte moderne Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen sorgt auch für eine wachsende Unfähigkeit, mit Konflikten umgehen zu können. Die zunehmende [Jugend- und Kinderarmut](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/armut_in_deutschland/pwiekinderarmutindeutschland100.html) sorgt für steigende [Aggression und Gewalt](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/gewalt/index.html)an Schulen Die Forscher sind sich einig, dass der Werteverfall in der Gesellschaft eine große Rolle spielt Vor 30 Jahren wurden noch deutlich mehr Normen, Traditionen, Glaubensvorschriften oder Gesetze geachtet und tragende Werte wie Zivilcourage, Solidarität, Achtung, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit hoch geschätzt. Viele dieser Wertvorstellungen sind durch Begriffe wie Erfolg, Stärke, Durchsetzungswillen und Selbstbewusstsein verdrängt worden. Diese neuen Werte verursachen viel mehr Konfliktsituationen, die zudem durch neue Managementmethoden und Sparmaßnahmen in Schulen und Freizeiteinrichtungen noch verstärkt werden.-

**Aus Mobbing-Tagebüchern von Schülern**

"Ich wurde regelmäßig mit dem Kopf nach unten aus dem Klassenfenster im 2. Stock gehängt. Und wenn ich fast ohnmächtig vor Angst in den Klassenraum zurückgezogen

worden war, traten mich meine Klassenkameraden zusammen und dokumentierten die Folterszenen mit der Videokamera Den selbst gedrehten Horrorfilm veröffentlichten sie im Internet." –

"Jeden Tag werde ich wegen meiner Pickel ausgelacht.

Oft steht an der Tafel "Melanie stinkt" und auf einer extra eingerichteten Internetseite schreiben Mitschüler, ich würde lügen-

Jetzt haben die Mobber sogar schon ein beleidigendes Lied über mich gedichtet. –Ich komme jeden Tag heulend nach Hause

"Der schlimmste Moment war, als ich von meinen Mitschülern so verprügelt wurde, dass ich aus Nase und Mund blutete Als ich zu meiner Lehrerin ging, um sie um Hilfe zu bitten, sagte die, ich müsse meine Probleme selber klären."

(Fredrik, 12 Jahre)

"Ich werde jeden Tag bespuckt und meine Schulsachen beschmieren meine Mitschüler mit beleidigenden Sprüchen. Da steht dann, ich wäre eine Missgeburt, würde stinken, wäre behindert und hätte fiese Klamotten an. In der Klasse setzt sich nie jemand neben mich. Und wenn ich die Klasse betrete, wird es jedes Mal demonstrativ still, und ich möchte im Boden versinken." (Tom, 16 Jahre)

**Psychopädagogik**

Eine unserer pädagogischen Überzeugungen ist, dass die Entwicklung von Kindern maßgeblich durch vielfältige Risiko- und Schutzfaktoren, die auf das Kind einwirken, beeinflusst wird. Um Entwicklungsprozesse positiv lenken zu können, unterstützen wir  Kinder in der Entwicklung eines positiven Selbstbildnisses und einer gesunden Psyche.  Unsere Schulbegleiter zeigen den Kindern ihre Stärken auf und helfen, auf diese zu vertrauen.

Zur erfolgreichen Umsetzung des Inklusionsgedankens vermitteln wir unseren Schulbegleitern Grundkenntnisse über systemische und psychosoziale Aspekte der pädagogischen Arbeit. Damit unsere Schulbegleiter diese, zunächst theoretischen Kenntnisse,  im pädagogischen Handeln anwenden können, ist eine regelmäßige Reflektion der eigenen Haltung und Handlungsweise notwendig. Im Rahmen von Intervisionsgruppen und durch eine unterstützende Beratung, haben unsere Schulbegleiter immer die Möglichkeit,  auch außerhalb der Schulungen kontinuierlich Begleitung in ihrer sehr anspruchsvollen Tätigkeit zu bekommen.

Psychologie / Angewandte Psychologie: Berufsmöglichkeiten

Psychologinnen und Psychologen arbeiten vor allem in den Tätigkeitsfeldern Sozial- und Gesundheitswesen sowie Erziehung und Unterricht. Ebenso findet man sie in Privatunternehmen oder bei der öffentlichen Verwaltung.

Tätigkeitsfelder

Wer Psychologie studiert, entscheidet nach einem Einführungsstudium, ob er sich mehr in Grundlagenforschung, in einem Spezialgebiet oder in der angewandten Psychologie vertiefen will. Entsprechend sind die Arbeitsfelder für Psychologinnen und Psychologen mit einem universitären Abschluss sehr breit gefächert. Ein Grossteil von ihnen arbeitet in direktem Kontakt mit Menschen und ihren Problemen, mit Einzelpersonen, Familien und grösseren Gruppen.